

NEU

# HISTORY

 NATIONAL GEOGRAPHIC

NR. 1  
nationalgeographic.de  
ISBN 978-3-86690-815-4

**SEUCHEN**  
Max von Pettenkofer  
vs. Robert Koch

**KONSTANTINOPEL**  
Der dramatische  
Triumph der Osmanen

**30 JAHRE ÖTZI**  
Neue Geheimnisse  
der Eismumie

# WIKINGER

Neugier machte die Nordmänner so erfolgreich

1/2021 DEUTSCHLAND € 7,80 • ÖSTERREICH € 8,60 • SCHWEIZ CHF 12,50  
BENELUX € 9,00 • ITALIEN € 10,50

01  
  
4 193307 007806

# | UNSERE WELT: FASZINIERENDE FOTOS UND SPANNENDE GESCHICHTEN



ODER ABO MIT PRÄMIE BESTELLEN UNTER  
[WWW.NATIONALGEOGRAPHIC.DE/SPECIAL-BESTELLEN](http://WWW.NATIONALGEOGRAPHIC.DE/SPECIAL-BESTELLEN)

NATIONAL GEOGRAPHIC **SPECIAL**



**D**er angelsächsische Gelehrte Alkuin war Berater Karls des Großen. Als ihn im Jahr 793 die Nachricht vom Wikingerüberfall auf die Klosterinsel Lindisfarne erreichte, war er erschüttert: „Nie hat sich ein solcher Schrecken in Britannien ereignet“, schrieb er. Der Schrecken sollte andauern, nicht nur in Britannien: Während der folgenden 200 Jahre hielten die wilden Krieger Europa in Atem. Was machte sie so erfolgreich? Unter anderem ihr Opportunismus, wie Hubert Filser in seinem Beitrag über den Beginn der Wikingerzeit feststellt: Wo sie auf Widerstand stießen, etwa durch Karl den Großen, der die Grenzen und Flusszufahrten des Frankenreichs wirkungsvoll sicherte, hielten sie sich gar nicht erst auf. Lesen Sie unsere Titelgeschichte ab Seite 46.

660 Jahre nach dem Überfall auf Lindisfarne erschütterte ein anderes Ereignis Europa: Nach wochenlanger Belagerung eroberte Sultan Mehmed II. am 29. Mai 1453 die alte christliche Stadt Konstantinopel. Unser Autor Roger Crowley erzählt vom tragischen Kampf der letzten Verteidiger des Byzantinischen Reichs (ab Seite 60).

Das Zeitalter tödlicher Seuchen hoffte man im 19. Jahrhundert mit dem Siegeszug der Wissenschaft beenden zu können. Heute wissen wir: Nicht einmal die Zeiten der Verschwörungsmythen sind vorüber. Immerhin, über den Sinn des „Lockdowns“ sind sich seriöse Wissenschaftler heute einig. Ab Seite 16 erzählt Iris Röll vom Streit der beiden großen Forscher Robert Koch und Max von Pettenkofer. Diese – und viele weitere – Themen finden Sie in unserer ersten Ausgabe von NATIONAL GEOGRAPHIC HISTORY!

**CLAUDIA EILERS**

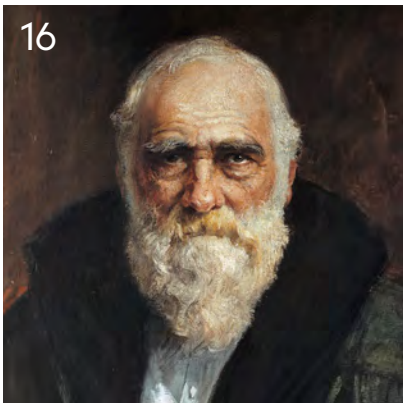
STELLV. CHEFREDAKTEURIN NATIONAL GEOGRAPHIC DEUTSCHLAND



20



16



3 EDITORIAL

6 FOTOGRAFIE

### It-Girl des Risorgimento

Die schöne Contessa di Castiglione soll Napoleon III. zur Unterstützung der italienischen Einheit verführt haben. Tatsächlich? Sicher ist eines: Sie war eine frühe Meisterin des Selfie.

8 MELDUNGEN

### Vom Graben und Bauen

Walisische Kaninchen unterstützen Archäologen – und Stonehenge steht bald im Fichtelgebirge.

10 ARCHÄOLOGIE

### Rätsel um die Varusschlacht

Der Sieg des Arminius über Varus' Legionen war ein Schock für Rom. Jetzt liefern neue Funde in Kalkriese überraschende Details der Geschehnisse vor 2000 Jahren.

16 PORTRÄT

### Max von Pettenkofer

Sein Hygienekonzept dämmte die Ausbreitung der Cholera ein. Doch im

Streit mit dem Konkurrenten Robert Koch irrte Max von Pettenkofer – mit tragischen Folgen.

20 GEHEIMNIS DER GESCHICHTE

### Die Bestie des Gévaudan

Im 18. Jahrhundert tötete eine menschenfressende Bestie Hirtenkinder in einer entlegenen Gegend Frankreichs. Bis heute rätseln Wissenschaftler: War das wirklich ein Wolf?

24 ALLTAG UND MODE

### Madame trägt Maske

Elegante Damen der Renaissance- und Barockzeit trugen Gesichtsmasken. Wegen der Hygiene? Mais non! Die seidenen Masken schützten vor Sonne und dienten als pikante Accessoires.

108 BÜCHER UND TERMINE

112 IMPRESSUM

114 VORSCHAU



## 30 DIE LETZTEN TAGE IM LEBEN DES ÖTZI

### NEUES ÜBER DIE EISMUMIE

Den wahren Namen des Mannes, den wir „Ötzi“ nennen, kennen wir nicht. Wir werden wohl nie erfahren, warum der einsame Wanderer vor mehr als 5000 Jahren in den Ötztaler Alpen unterwegs war, verfolgt und ermordet wurde. Doch über sein Leben und seine Herkunft wissen wir heute erstaunlich viel – dank der Wissenschaftler, die die Mumie 30 Jahre nach ihrem Fund weiter untersuchen.

**ÜBERFALL:** Der einsame Wanderer hatte eine Rast eingelegt, als er von seinen Verfolgern tödlich verletzt wurde.

## 46 Wikinger: Sturm aus dem Norden

Mit dem Überfall aufs Kloster Lindisfarne im Jahr 793 beginnt die „Wikingerzeit“. 200 Jahre lang waren die wilden Krieger der Schrecken des zivilisierten Europa. Doch was veranlasste die Skandinavier zu ihren Beutezügen? Waren sie tatsächlich unschlagbar?

## 60 Der letzte Kampf der Byzantiner

Im April 1453 belagerte ein gewaltiges osmanisches Heer unter Führung Sultan Mehmeds II. Konstantinopel. Die Verteidiger hatten kaum eine Chance. Doch sie kämpften – mutig und verzweifelt. Die tragische Geschichte vom Untergang der Byzantiner.

## 78 Mata Hari, Mensch und Mythos

Als „exotische Tänzerin“ Mata Hari begeisterte Margaretha Zelle das Publikum. Doch ihr Ruf und ihre internationalen Beziehungen wurden ihr zum Verhängnis: Am 15. Oktober 1917 wurde sie in Frankreich als deutsche Spionin hingerichtet. Wie konnte es dazu kommen?

## 94 Die sieben Weltwunder der Antike

Bestenlisten sind keine Erfindung unserer Zeit. Bereits in der Antike erstellte man gerne Listen – berühmt ist die Aufzählung der sieben bedeutendsten Bauwerke der damaligen Welt. Illustrationen werfen noch heute ein faszinierendes Licht auf die Baukunst der Antike.



SKULPTUR DER HINDU-GÖTTIN SHIVA AUS MATA HARIS BESITZ.



# Die Selfie-Königin von Paris

Die schöne Gräfin Castiglione nutzte früh die Fotografie zur Selbstdarstellung.

**S**ie war eine Meisterin der Selbstinszenierung: Die italienische Aristokratin Virginia Oldoini (1837–1898) galt als eine der schönsten Frauen ihrer Zeit. Ihre Heirat im Alter von 17 Jahren brachte ihr nicht nur den Titel einer Gräfin Castiglione ein, sondern auch die Verwandtschaft mit Camillo Benso di Cavour, Vordenker des Risorgimento, der italienischen Einheitsbewegung, und Premierminister des Königreichs Sardinien. Cavour nutzte das Potenzial der verführerischen Cousine und sandte sie nach Paris. Dort sollte sie Napoleon III. für den Freiheitskampf der Italiener gewinnen. Der Plan ging auf: Die schöne Gräfin wurde für zwei Jahre Napoleons Geliebte. Ihre Ehe zerbrach, bei Napoleon fiel sie 1860 in Ungnade, doch die Gräfin blieb in Paris. Sie hatte eine neue Leidenschaft entdeckt: Ab 1856 saß sie regelmäßig für die Hoffotografen Modell. Mit Pierre-Louis Pierson ar-

beitete sie an mehr als 400 Fotografien, dabei legte sie selbst Einstellungen und Bildausschnitte genau fest. In „Scherzo di Follia“ (Witz des Wahnsinns, I.), das um 1865 aufgenommen wurde, hält sie sich einen leeren Bilderrahmen vor das Gesicht. Überhaupt arbeitete sie viel mit Requisiten und schlüpfte in unterschiedliche Rollen. Heute wird sie als frühe Surrealistin gewürdigt. Das Metropolitan Museum of Art in New York, in dem sich viele ihrer Fotos befinden, stellt ihre Selbstporträts heute in eine Reihe mit denen späterer Künstlerinnen wie Cindy Sherman. ■

Das Foto stammt aus dem Buch „Zeitreise – Bedeutende Momente der Geschichte in Farbe neu erleben 1839 bis 1949“. Die Autoren Wolfgang Wild und Jordan J. Lloyd haben für den Band historische Aufnahmen aus den Anfängen der Fotografie mit behutsamer Koloration zu neuem Leben erweckt. (Frederking & Thaler, 2019, 39,99€)



CROWN: CHERISH PROJECT 2018



RICHARD BROWN AND GISELLE EAGLE, WTSWW

**FUNDSTÜCK** aus Skokholm (linkes Bild): Das Kiesel-Werkzeug aus dem späten Mesolithikum (Mittelsteinzeit) könnte zur Bearbeitung von Robbenhäuten oder Zubereitung von Lebensmitteln gedient haben. Die Münze ist modern und dient dem Größenvergleich.

**AUCH MAULWÜRFE**

glänzen als Grabungshelfer. So fand man beispielsweise in ihren Erdhügeln beim mittelalterlichen Kloster St. Benet's Abbey im Osten Englands das verbogene Siegel einer päpstlichen Bulle von 1381. „Der Maulwurf ist ein Segen für die Archäologie“, sagt der deutsche Archäologe Günther Wieland. Weil die Tiere Schlacken von Eisenerzen ausgegraben hatten, entdeckte er 2008 im Grösseltal bei Pforzheim 2500 Jahre alte Verhüttungsöfen der Kelten.



PIXABAY / BEEKI

ARCHÄOLOGIE

# Meister Lampe wird zum Grabungshelfer

Kaninchen förderten auf der walisischen Insel Skokholm jahrtausendealte Zeugnisse menschlicher Besiedlung zutage.

**D**ream Island – Trauminsel – lautet ein Spitzname des walisischen Eilands Skokholm. Hier machten die Parkwächter Richard Brown und Giselle Eagle im März dieses Jahres eine Entdeckung, die sie sich wohl nicht hätten träumen lassen. In einem Kaninchenbau stießen sie auf einen auffällig glatten rechteckigen Stein. Sie schickten Fotos des Objekts an den Archäologen Toby Driver, der wiederum Andrew David kontaktierte,

einen Experten für prähistorische Steinwerkzeuge. Und David erkannte sofort die Bedeutung des Fundstücks: Es handelt sich um einen bearbeiteten Kiesel, den steinzeitliche Jäger- und Sammler-Kulturen vor 6000 bis 9000 Jahren verwendeten.

**Frühe Kultur**

Das war eine Sensation, schließlich handelte es sich um den ersten Nachweis für eine menschliche Besiedlung der Insel in prähistorischer Zeit. Doch das war

noch nicht alles. Brown und Eagle fanden ein weiteres Werkzeug derselben Art sowie Keramikscherben, welche gleichfalls die Kaninchen ausgebuddelt hatten. Die Scherben sind vermutlich Bestandteile einer rund 3700 Jahre alten Urne aus der Bronzezeit, wie sich später herausstellte. Skokholm, bisher nur für die dort nistenden Vögel bekannt, ist nun auch für Archäologen interessant – dank der grabenden Langohren. ■

ALEXANDER MÜLLER



PICTURE ALLIANCE/JOHN HEDGECOE/TOFFOTO



### TOURISMUS

## Auf nach Wunhenge

In zwei Jahren soll ein Stonehenge-Nachbau im Fichtelgebirge eröffnen.

**Z**war hat die Stadt Wunsiedel ihren Besuchern schon einige Attraktionen zu bieten, darunter das Geotop Felsenlabyrinth und die Luisenburg-Festspiele. Nun soll eine ganzjährige Touristenattraktion dazukommen: Auf dem Katharinenberg wird „Wunhenge“ erbaut, ein originalgetreuer Nachbau der legendären Megalithanlage Stonehenge bei Amesbury in England. „Wir müssen uns in Wunsiedel touristisch stärker aufstel-

len“, kommentiert Bürgermeister Nicolas Lahovnik das Projekt. Beauftragt wurde eine Firma, die auf Nachbildungen von Landschaften und Gebäuden spezialisiert ist.

### Bemalter Beton

Anders als die Menschen, die vor rund 4000 Jahren den berühmten Steinkreis in England errichtet haben, verzichten die Oberpfälzer auf Granit. „Wunhenge“ wird aus bemaltem Beton entstehen. ■

**STONEHENGE-TOR:** Etwa 100 Kilometer südöstlich von Wunsiedel steht am Ortsrand von Kulz in der Oberpfalz seit 1994 ein Tor aus drei Granit-Megalithen. Es entstand im Rahmen eines Fernsehfilms, der dokumentierte, wie ein solches Bauwerk ohne Maschineneinsatz errichtet werden konnte.

PICTURE-ALLIANCE/DPA/ARMIN WEIGEL



# Faszination Wikinger

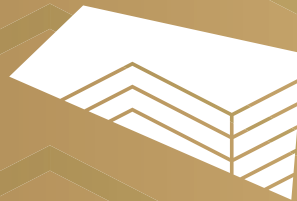
## Faszination Haithabu



### Welterbe Haithabu-Danewerk

Tauchen Sie ein in die Welt der ältesten Handelsstadt im Norden mit dem einzigartigen Grenzwall Danewerk.

Weitere Infos unter [landesmuseen.sh/wmh](http://landesmuseen.sh/wmh)



### Wikinger Museum Haithabu

Landesmuseen SH



Die Sparkassen sind Partner der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf



Die Versicherung der Sparkassen

# Das Rätsel um den toten Römer

Forscher präsentieren in Kalkriese einen spektakulären Fund: den Schienenpanzer eines Legionärs.

**D**ie schwer bewaffneten Soldaten der römischen Legionen ziehen seit Tagen durch dunkle Wälder. Immer wieder sinken die Männer in den weichen, sumpfigen Untergrund ein, der Regen peitscht in ihre Gesichter, viele sind erschöpft und unterkühlt. Eigentlich ist das Heer dieser Weltmacht allen anderen Gegnern weit überlegen: Die unzähligen Reiter, Bogenschützen, Männer mit Schleudern und gepanzerten Legionäre wurden darauf gedrillt, stur und diszipliniert ihr Kriegshandwerk zu verrichten.

Doch dieses Mal scheint sich alles gegen ihre Übermacht verschworen zu haben: Die Soldaten haben die Orientierung verloren, sie kommen nur langsam vorwärts. Seit Tagen werden sie immer wieder von germanischen Kriegeren aus dem Hinterhalt angegriffen, aber in dem engen Waldgebiet zwischen Moor und Gebirge ist

es nicht möglich, eine Formation zu bilden und zurückzuschlagen. Eine Katastrophe bahnt sich an.

## Sensation in Kalkriese

Geblieben sind nur einige verrostete Platten, doch dahinter verbirgt sich eine Sensation: Forscher haben in Kalkriese in Niedersachsen den Schienenpanzer eines Legionärs aus dem Boden gehoben, der offenbar aus dem 1. Jahrhundert n. Chr. stammt. Solche Brustwesten aus Eisenplatten, in der Fachliteratur *lorica segmentata* genannt, kennt man von antiken Abbildungen – zum Beispiel sind sie auf der Trajanssäule in Rom zu sehen.

Diese Brustpanzer schützten den Oberkörper der Soldaten, bestanden aus mehreren Metallplatten, die durch Scharniere und Lederriemen verbunden waren und auf die Maße des Trägers eingestellt werden konnten. Obwohl sie zur Standardausrüstung ge-



AKG-IMAGES / PICTURE-ALLIANCE, CHRISTIAN GROVERMANN, VARIUSSCHLACHT IM OSNABRÜCKER LAND



## MASKE EINES REITERS

**UNSIHTBARER KÄMPFER:** Diese Maske hat ein römischer Reiter in Germanien verloren: Die Maske aus Eisenblech, die in Kalkriese gefunden wurde, gehört zu den ältesten ihrer Art. Sie war ursprünglich mit dünnem Silberblech beschichtet. Das Silber wurde aber – wohl noch auf dem Schlachtfeld – abgeschnitten.

MUSEUM KALKRIESE

hört und Legionäre sie in alle Ecken der Welt getragen haben, sind Funde dieser Panzer selten: Bisher haben Archäologen lediglich in Corbridge in Nordengland und in Newstead in Schottland Teile vergleichbarer Panzer entdeckt, doch diese stammen aus dem 2. Jahrhundert und sind zudem, anders als der aktuelle Fund aus Kalkriese, nicht fast vollständig erhalten.

Die Region um Kalkriese, 16 Kilometer nördlich von Osnabrück, mit dazugehörigem Museum und Besucherpark ist für ihre Ausgrabungen bekannt. Seit Ende der Acht-